diese, sondern *C. bombycina* Boiss. (der zweite Standort für diese Seltenheit!).

Als standhaftere Formen, Spezies, können angesehen werden : *Centaurea Spachii* C. H. Sz. Folia usque ad calathia pinnata, in primis inferiora subbipinnata. Rami divaricantes, ramuli 1—3 calathia gerentes. Squamae pallidae, appendice 4—5 mm longo. angusto, pinnate cristato. Planta candide lanuginosa.

Exsc. P. R. it. II. hisp. 1890, nr. 560, inter Balazotte et Alcaraz. Formam virescentem leg. Pau: Jativa in monte Castelli.

Centaurea monticola Boiss. Sierra Nevada, loc. apricis, rupestribus, glareosis ad Dornajo, parte calcarea.

(Fortsetzung folgt.)

Die Panzerföhre im Pindusgebiete.

Vorläufige Mitteilung von L. Adamović (Wien).

Als ich im Juli des vorigen Jahres (1905) in der Voralpengegend des Olympos große Waldungen von Panzerföhren (*Pinus leucodermis* Ant.) antraf¹⁾, gab mir diese so weit im Osten vorgeschobene und vom bisher bekannten Areal so stark isolierte Lokalität Veranlassung zur Vermutung, daß es möglicherweise in westlicher Richtung auch andere Standorte noch geben wird, die die Verbindung mit dem Hauptareal herstellen würden.

Zu diesem Zwecke untersuchte ich sämtliche aus den südlichen Balkanländern stammenden *Pinus*-Arten der Wiener Herbarien (Herbar des Botanischen Institutes der Universität, des Naturhistorischen Hofmuseums und des Herrn Dr. v. Halácsy), und das Resultat davon war, daß *Pinus pindica* Form. als vollkommen identisch mit *Pinus leucodermis* Ant. sich erwies.

Somit wurde also eine große Strecke weiter zur Herstellung der Brücke gebaut, denn das Pindusgebiet reicht ja im Norden mit seinen Ausläufern so ziemlich nahe an die bisher bekannten albanesischen Fundorte. Ich bin aber fast überzeugt, daß eine gründlichere Erforschung der Gebirge zwischen Elbasan und Berat, die jetzt noch bestehende Lücke im Areal der Panzerföhre erfüllen würde.

Eingehendere Bemerkungen über die südöstlichen Fundstätten der Panzerföhre werden an anderer Stelle veröffentlicht werden²⁾.

¹⁾ Vergl. Akad. Anzeiger Nr. XXI (1905) der kaiserl. Akademie der Wiss., Wien.

²⁾ In den Denkschriften der kaiserl. Akad. der Wiss., Wien.]